

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Rhein und die Rheinfeldzüge

Cardinal von Widdern, Georg

Berlin, 1869

Register

[urn:nbn:de:bsz:31-241575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-241575)

Register. *)

Der Feldzug 1792.

	Seite
(Verfehlte Invasion der deutschen allirten Armee nach Frankreich) . . .	1—55
† I. Die Argonnen, ihre Paßstraßen und deren Vertheidigung Observationen, betreffend Luxemburg = Trier = Saarlouis	12 32
II. Feldzug Cüstine's am Mittelrhein und unteren Main im Rücken der deutschen Invasions-Armee	- 35
III. Feldzug der preußisch-hessischen Armee an der Lahn und dem un- teren Main gegen das isolirte französische Corps Cüstine (im Be- sitz von Mainz und Frankfurt)	39
IV. Verfehlter Angriff der numerisch sehr überlegenen Mosel-Armee gegen die Defensiv-Positionen der Oesterreicher bei Trier (Pellingen)	46
V. Französische gelungene Offensive nach Belgien (Marsch- richtung Paris-Brüssel)	49

Der Feldzug 1793.

57—105

- I. Die Operationen nördlich des Hundsrück. — Offensive
einer österreichisch-preussischen Armee aus der Stellung zwischen
der Moser und dem Rhein gegen die französische zu beiden Seiten

*) Die Unter-Abschnitte der „Feldzüge“ sind im Register nur da ver-
merkt, wo sie von besonderem Interesse sein dürften oder besondere Abhandlungen
betreffen, sie sind ganz weggelassen, wo im Text vor Beginn des Referats ein
vollständiges Résumé über den zu verhandelnden Feldzug gegeben ist. Wir bit-
ten auf diese Résumé's stets zu achten, sowohl vor wie nach dem Studium
der betreffenden Operationen, weil diese selbst häufig durch Raisonnements unter-
brochen sind. Die mit † versehenen Sätze sollen die militair-geographi-
schen Abschnitte bezeichnen.

der Maas zerstreute Armee über Lüttich durch Belgien bis an die belgisch-französische Grenze.

Hinzutreten englisch-hannoverscher und holländischer Truppen-Corps.

Grenz-Festungs-Krieg 57—61

II. Die Operationen südlich des Hundsrück zwischen der Saar und dem Rhein.

Offensive einer preussisch-österreichischen Armee aus den Stellungen am rechten Ufer des Rheins, zwischen Coblenz und Mannheim (speziell vor der im französischen Besitz befindlichen Festung Mainz) — gegen eine im Rhein-Nahe-Winkel stehende, an Mainz anlehrende und auf den Elsaß basirte französische Armee.

Einwirkung der allirterseits besetzten Positionen bei Trier auf die Festhaltung der französischen Mosel-Armee.

Rhein-Übergang der Preußen bei Bacharach, Entwicklung im Hundsrück gegen die untere Nahe u. s. w. . . . 61—66 u. 77—99

† Die westrheinischen Landschaften bis zur Mosel . . 66—78
Der Hundsrück.

Das Vogesen- und Haardt-Gebirge.

Die Rheinthal-Ebene.

Die Mosel, die Saar und ihre strategische Bedeutung.

Die Communicationen für einen Anmarsch aus Lothringen (Metz zc.) über die Defileen der mittleren Saar und durch die Pfalz in der Richtung auf Mainz-Mannheim.

† Ueber die Position von Kaiserslautern 99—105
Strategische Situation, tactische Würdigung.

Die Feldzüge 1794 und 1795.

Militairgeographische Recognoscirung 105—127

† I. Die westrheinischen Landschaften bis zur Maas, nördlich der unteren Mosel.

Die Eifel und hohe Veer, die Ardennen. — Die Flußabschnitte der Maas-Durthe, der Roer, der Erft (Operationslinie Lüttich-Cöln) und die Flußabschnitte der Sauer, Kyll, Lieser zc. (Operationslinie Trier-Coblenz).

II. Der Rheinstrom von Mainz bis Emmerich . . 111—113

† III. Die ostrheinischen und Main-Berglandschaften nördlich des Main bis zur Linie Thüringerwald-Werra-Weser.

Generelle Würdigung der ostrheinischen Gebirgslandschaften
und Plastik der einzelnen Abschnitte:

- 1) zwischen Mönne-Ruhr und Sieg;
- 2) zwischen Sieg und Lahn;
- 3) zwischen Lahn und dem Mainthal.

† Die norddeutsche Main-Gebirgs-Linie 119—127

- 1) Der Speessart;
- 2) das nordfränkische Plateau;
- 3) die Röhn;
- 4) das Vogelsgebirge.

Militairische Würdigung der Main-Gebirgslinie und der natürlichen Communicationen aus dem rheinischen Süd-Deutschland durch dieselbe zur Saale und Elbe.

Main-Feldzug 1866.

Napoleons Rückzug 1813. } Operations-Skizzen.

Die Operationen des Feldzuges 1794 128—154

I. Die Operationen in den Niederlanden, speziell die an der Sambre, der Maas bis zum deutschen Niederrhein (Operationslinie Paris-Brüssel und Brüssel-Lüttich-Cöln.

Enthält unter Anderem:

Offensive mit den Massen der französischen Ardenner-Armee über die Sambre (Charlerois) gegen den linken Flügel der verbündeten „Armeen in den Niederlanden,“ gelungen durch die Erfolge in der Schlacht bei Fleurus.

Rückzug der geschlagenen österreichischen Armee mit dem Gros zunächst in der Richtung auf Brüssel, mit dem linken Flügel gegen Namur zur Deckung der Maasbrücken zwischen hier und Lüttich.

Verfolgung der österreichischen Armee durch die Jourdans. Abschnittsweise bis zur Maas-Durthe, danach bis zur Roer und schließlich bis an den Rhein (Cöln).

II. Die Operationen südlich des Hundsrück in der Pfalz und im Elsaß, wie um Trier.

Enthält unter Anderem:

Die Ausgangstellungen der Heere:

- 1) der Allirten am rechten Rheinufer als Beobachtungs-Cordon, am linken Ufer zur Sicherung von Mainz und Deckung der Verbindungen zwischen Mainz und Trier.
- 2) Der Franzosen am linken Rheinufer theils als Cordon längs desselben, mit den Massen in der Linie Kaiserslautern-Speyer Front gegen Mainz; — getrennt davon (zunächst) eine Armee an der Saar und Mosel Front gegen Trier-Luxemburg.

Offensive der preussisch-sächsischen Haupt-Armee, basirt auf Mainz, gegen die Armee du Rhin, basirt auf Landau.

Rückzug der Armee du Rhin in Folge Verlustes der Stellung bei Kaiserslautern bis hinter die Queichlinie und Etablierung der französischen Mosel-Armee in den Lagern bei Firmafsens, Hornbach und Blieskastel.

Vorrücken der allirten Armee mit dem rechten Flügel im Gebirge bis an die mittlere Blies von Ottweiler über Hornburg bis Zweibrücken und längs der Erbach, mit dem linken Flügel im Rheinthale der Queichlinie gegenüber bei Odenkoben und Schweigenheim, südlich Speyer u. s. w.

Die Operationen des Feldzuges 1795.

Ausschließlich am Rhein.

(Den Inhalt siehe im Résumé Seite 155.) . . . 155—172

Die Feldzüge 1796 und 1797.

I. Militair-geographische Recognoscirung.

† Die ostrheinischen Landschaften zwischen Main und Donau bis zum Böhmerwald : 173—189
Allgemeiner Ausdruck der Plastik.

1) Der Rhein und die Rheinthalebene zwischen Basel und der Main-Mündung.

2) Die Herzynischen Gebirge: Schwarzwald, Neckarbergland, Odenwald.

Die Communicationen: I. vom Rheinthale zur oberen Donau,
II. vom Rheinthale zum oberen und mittleren Neckar.

3) Das schwäbische Hügelland.

4) Das fränkische Hügelland.

5) Der deutsche Sura; a) der schwäbische, b) der fränkische Sura.

II. Die Operationen 1796 189
Demarkationslinie und Stellungen der Armeen.

1.

Offensive zweier französischen Heere über den Rhein . 191—195

Seite

Seite

1. Jourdan dringt von Düsseldorf gegen die Sieg und bei Neuwied über den Rhein vor — bis zur Lahn.
2. Abmarsch der österreichischen Niederrhein-Armee von der Nahe mit den Massen durch Mainz auf das rechte Rheinufer, Aufmarsch derselben an der Lahn.
3. Offensive des Erzherzogs über die Lahn nordwärts gegen Jourdan und Rückzug des letzteren hinter den Rhein (Neuwied etc.) resp. hinter die Wupper.

Vorgänge am Oberrhein. Operationen der Armee du Rhin aus dem Elsaß über den Rhein (Rehl) in der Richtung auf die obere Donau: 195—214

1. Der Rheinübergang, Trennung der österreichischen Oberrhein-Armee, Vorrückten Moreaus gegen die Rensch und Säuberung des Schwarzwaldes, Angriff Moreaus auf die Stellung Latours an der Murg, Rückzug Latours bis hinter die Alb und Eintreffen des Erzherzogs mit Verstärkungen von der Lahn her, Schlacht bei Malsch im Rheinthal.
2. Rückzug der österreichischen Oberrhein-Armee aus dem Rheinthal hinter den mittleren Neckar und Vormarsch der Armee du Rhin gegen denselben.
3. Fernerer Rückzug des Erzherzogs vom mittleren Neckar zur oberen Donau hinter die Brenz und die Egge. Offensiv-Stoß gegen Moreau (Schlacht bei Neresheim) und
4. Abzug des Erzherzogs auf das rechte Donaaufer über Donauwörth hinter den Lech.

2.

Die Vorgänge am Niederrhein und der Feldzug Jourdans gegen Wartensleben. 214—230

Wiederaufnahme der Offensive von Seiten der Sambre- et Meuse-Armee gegen die Niederrhein-Armee. Rückzug der letzteren über die Lahn und längs des Main gegen die Donau (hinter die obere Naab).

Résumé.

Jourdan drängt concentrisch über die Sieg und den Rhein (Neuwied) im Westerwald vor und entwickelt sich gegenüber den weichenden Oesterreichern (Wartensleben) am rechten Lahnufer.

Stellung der österreichischen von Mainz her verstärkten Armee am linken Lahnufer. Jourdan durchbricht die Stellung durch Eroberung von Limburg und der Brücke von Kunkel.

Rückzug der Niederrhein-Armee von der Lahn hinter den unteren Main (Linie Höchst-Offenbach und Speffart). Allgemeine Situation auf dem Gesamt-Kriegsschauplatz. Nachrückten Jourdans über den Taunus und die Wetterau abwärts zunächst bis vor Frankfurt.

55—172

3—189

189

191—195

Fortsetzung des Rückzugs der Oesterreicher Main aufwärts über Würzburg, abschnittsweise bis Bamberg. Verfolgung von Seiten Jourdans. Observationen.

Weitere Fortsetzung des Rückzugs Wartenslebens von Bamberg zunächst die Regnitz aufwärts gegen die obere Donau. (Generelle Würdigung der Topographie der Rückzugslinie) Gefechte an der Wisent und der Alsch. Wartensleben giebt die Verbindungslinie über Nürnberg nach Nördlingen (zum Erzherzog) auf und replürt auf Amberg hinter die Bils! mit einem Detachement auf Neumarkt.

Nachrichten Jourdans mit einer Division gegen Neumarkt mit der Masse auf Amberg. Entwicklung derselben auf dem fränkischen Jura gegen die Bils-Abschnittes. Generelle Würdigung des Bils-Abschnittes. Gefechte und weiterer Rückzug Wartenslebens bis hinter die obere Naab.

3.

Wiederaufnahme der Offensive von Seiten der verstärkten österreichischen Niederrhein-Armee (an der Naab) gegen die Sambre et Meuse-Armee. Rückzug der Letzteren aus dem Gebiet der oberen Donau (Naab) auf den oberen Main, längs desselben bis Würzburg und von hier auf kürzestem Wege hinter die Lahn, Sieg, schließlich über den Rhein 230—243

Résumé.

Ungeförter Abzug des Erzherzogs mit Verstärkungen der Ober-Rhein-Armee aus dem südöstlichen Lech-Donau-Winkel bei Ingolstadt auf das linke Stromufer zur Cooperation mit der an der Naab stehenden Nieder-Rhein-Armee gegen Jourdan.

Jourdans rechte Flügel-Division bei Neumarkt geschlagen, sein Gros bei Amberg angegriffen. Die Situation in Betreff der französischen Rückzugslinie Main abwärts. Chancen der Oesterreicher gegen dieselben nach dem Gefecht von Amberg.

Jourdans Rückzug aus der Linie Neumarkt-Amberg über das Pegnitz- und das Wiesentthal auf Bamberg. Nachrichten des Erzherzogs zu beiden Seiten der Regnitz bis zur Wiesent, resp. zur reichen Erbach. Chancen desselben gegen die Rückzugslinie des Feindes. Die Verbindungen zwischen Bamberg und Würzburg.

Jourdans fernerer Rückzug auf Würzburg und seine Niederlage daselbst.

Fortgesetzter Rückzug Jourdans von Würzburg auf den geradesten Communicationen hinter die Lahn.

Die Straßen von Würzburg nach dem mittleren Rhein. Des Erzherzogs Chancen, sein Nachrichten und seine Entwicklung an der Lahn. Gefechte.

Jourdan giebt die Lahn-Linie auf und replürt über Bonn und Düsseldorf hinter den Rhein, mit den Vortruppen nur bis zur Agger.

4.

Moreaus verfehlte Fortsetzung der Offensive auf dem rechten Donauufer gegen Latour über den Lech bis zur Isar und Rückzug Moreaus von der Isar über Ulm, Donaueschingen durch den oberen Schwarzwald und bei Alt-Breisach resp. Hünningen auf das linke Rheinufer 244—257

Generelle Würdigung des Werthes des deutschen Gebiets südlich der oberen Donau für ehemals † und jetzt.

Resumé.

Die Operationen: Moreau geht zwischen Ulm und Ingolstadt auf das rechte Donauufer, entwickelt sich gegen den Lech, wirft den österreichischen General Latour in Folge des Gefechts von Friedberg bis hinter die Isar zurück, macht aber nach Einnahme des ersten Isar-Überganges der Offensive ein Ende. Verspätete Detachirungen für die Verstärkung Jourdans. Rückwärts-Concentration bei Neuburg a. d. Donau. — Rückzug hinter die Iller und nach Ulm. Verfolgung von Seiten Latours südlich, von Seiten Nauendorfs nördlich der Donau. Vorgänge im Rücken Moreaus und Fortsetzung des Rückzugs zum oberen Schwarzwald. Siegreicher Offensivstoß Moreaus bei Viberach gegen den nachdrängenden Latour. Situation Moreaus und Würdigung der Communicationen von Donaueschingen nach dem Rheinthal † 254

Moreau erzwingt in leichtem Kampf die Passage durch das Hölenthal (Gefechte hier und an der Neustadter Steig). Debouchiren in die Freiburger Ebene. Langsames Folgen Latours. Aufmarsch an der Elz gegen den Erzherzog — Gefechte, Rückzug Moreaus Rhein aufwärts über Freiburg nach Schliengen. Gelingener Angriff der Stellung von Schliengen durch den Erzherzog, Rückzug der Armee du Rhin über Hünningen auf das linke Rheinufer. Ihr Aufmarsch daselbst.

5.

Die förmliche Belagerung der französischen Brückenköpfe bei Kehl und Hünningen durch den Erzherzog. Einnahme derselben. 257—259

6.

(Achtägiger Feldzug von 1797) 259—262

Wiederaufnahme der Offensive beider französischen Armeen über den Rhein.

Resumé.

Die Stellungen. Vordringen der (70,000 Mann starken) Sambre-et-Meuse-Armee von Düsseldorf über die Sieg und gleichzeitig bei Neuwied über den Rhein. Vorwärts-Concentration im Westerwald.

Rückzug der (35,000 Mann starken) österreichischen Nieder-Rhein-Armee durch die Wetterau auf den Main.

Rheinübergang der Armee an Rhin (60,000) bei der Illmündung, (Angriff der Kehler Schanzen im Rücken) und Vordringen derselben Rhein abwärts gegen die Murg (resp. gegen die sich hier sammelnden Massen der österreichischen Ober-Rhein-Armee).

Vom Feldzug 1799 263

Die Feldzüge von 1800 und 1805 als Material für die Beurtheilung von Ulm	265—295
I. Der Feldzug von Ulm im Jahre 1800	265—274
II. Der Feldzug von Ulm im Jahre 1805	274—290
‡ Reflexionen über den Werth von Ulm für eine deutsche Landesverteidigung nach Westen	290—295

Aus dem Feldzuge 1814.

Die Entwicklung der Invasions-Armee vom Ober- und Mittel-Rhein nach Frankreich bis nach Ueberwindung der natürlichen und künstlichen Grenzhindernisse 296—369

I. Situation vor Ausbruch des Feldzugs. Der Invasionsplan der Allirten; die Defensiv-Anordnungen Napoleons.

II. Die Invasions-Operationen der auf der Rheinstraße Basel-Coblenz basirten Armeen und Corps.

- 1) Das Corps Wrede im Haut-Rhin zur Deckung der Entwicklung der großen Invasions-Armee über Basel rc. in der Richtung auf Langres 310
- 2) Offensivmarsch des Corps „Kronprinz von Württemberg“ aus dem Haut-Rhin über die oberen Vogesen auf Spinal in's Moseltal u. s. w. 312
- 3) Offensivmarsch des Corps Wrede aus dem Bas-Rhin über die mittleren Vogesen in das Neurthethal 316
- 4) Das Vorrücken des russischen Corps Wittgenstein über den Rhein und auf der Straße über Savern und Pfalzburg auf Nancy 323
- 5) Offensive der Armee Blüchers vom Mittel-Rhein auf Metz, Unternehmungen gegen die Moselfestungen rc. und weitere Entwicklung über Nancy-Toul resp. St. Mihiel bis zur Coopération mit der Haupt-Armee 328

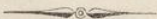
	(Situation am 17. Januar bei den verschiedenen Corps, sowohl der Haupt-Armee, als auch der Armee Blüchers, wie beim Feinde, Correspondenzen über die Operationsabsichten.)	
†	Paris als Angriffsobject	362
	Die Einwirkung der französischen Festungen im Rücken der operirenden Armee Blüchers	366

†	Straßen-Recognoscirungen im östlichen Frankreich und generelle Würdigung der an ihnen gelegenen Festungen .	370—384
1)	Zwischen Saar und Mosel einerseits und aus der Queich-Linie (Landau-Germersheim) nach Nancy andererseits. Festungen: Straßburg 373; Bitche, la Petite Pierre, Lichtenberg 375; Pfalzbourg 376; Marfal 378; Toul 379. Metz und Thionville	379—384
2)	Zwischen Mosel und Maas. Straßenrecognoscirung	384
3)	Zwischen Maas und Marne. Straßenrecognoscirung Festungen: Verdun 390; Vitry 393.	390
4)	Die Landschaften und die Hauptstraßen zu beiden Seiten der unteren Marne	394
	Das Marnethal	397
5)	Die Festung Paris	398

	Schluß-Reflexionen über die Defensiv- und Offensiv-Kraft der Rheinfront	406
a)	Die deutschen Rheinfestungen	406—428
1)	Die Festungen am Ober-Rhein: die Batterien bei Kehl.	
2)	Die Festungen am Mittel-Rhein: Nastadt, Germersheim und Landau. — Mainz und Coblenz.	
3)	Die Festungen am Nieder-Rhein: Köln, Wesel.	
b)	Die Mittel für den Uferwechsel am Rhein	429—421
c)	Das linksrheinische Grenzland und die Sicherung desselben	431—449

A n h a n g

	enthaltend statistische Notizen von militairischem Interesse	450—463
1)	Frankreichs Festungen im Osten und Nordosten. 2) Militair-technische Institute. 3) Frankreichs Pferdebestand und die Vertheilung der Racen. 4) Statistische Tabelle über Bevölkerungsdichtigkeit, Pferde- und Rindviehvertheilung. 5) Ueber den Viehbestand. 6) Ackerbau, — Productionstabelle. 7) Verwaltungsbehörden. 8) Die Straßen und deren Verwaltung. 9) Forstbehörden.	



Sachgemäß geordnetes Register.

1. Rhein: Der Strom von Basel bis Mainz 173*), von Mainz bis Emmerich 111. Rhein-Brücken und Lastfähren 175, 112, 429, Rhein-Passage-Mittel 429. Rheinthalebene resp. Rheinufer 71, 175 und 111. Rhein-Gebirge: a) ostrheinische nördlich des Main 113—119; b) ostrheinische südlich des Main 173—189 und 254; c) westrheinische nördlich der unteren Mosel 105—111; d) westrheinische südlich der unteren Mosel 66—78. Rheinfestungen: 406. Defensiv- und Offensivkraft der Rheinfront: 406—449.

2. Main: Der Fluß und die Brücken 188. Norddeutsche Main-Gebirgslinie 119. Operationsstizzen im Gebiet der letzteren 123—127. Straßen am Main von Würzburg nach dem mittleren Rhein 239—240.

3. Donau: Generelle Würdigung des Wertes des deutschen Gebietes südlich der oberen Donau für ehemals und jetzt 24. Donaueftung: Ulm, die Feldzüge von Ulm, der von 1800 auf Seite 265—274, der von 1805 auf Seite 274—290. Reflexionen betreffend Ulm 290—295.

4. Besondere Abhandlungen diversen Inhalts. a) Observationen betreffend Luxemburg-Trier-Saarlouis Seite 12 und 432. b) Die Position von Kaiserlautern 99—105.

5. Mosel und Saar 72—76. Brücken 385. Mosel-Festungen 379—384. Von der Saar zur Mosel: 370—384.

Von der Mosel zur Maas: 384—390.

6. Maas: Fluß und Brücken 388—389. Maasfestung: Verdun 390. Zwischen Maas und Marne 390—393.

7. Marne: a) mittlere Marne 393. Brücken 393; Canal latéral 393; Marne-Festung (Vitry) 393; b) untere Marne; Landschaft zu beiden Seiten 394—398; Brücken 398.

8. Französische Festungen: Belfort und Schloß Montbelliard 312, Neu-Breisach 313, Schlettstadt 313, Straßburg 373, Bitche, la Petite Pierre und Lichtemberg 375, Pfalzburg 376, Marfal 378, Toul 379, Metz und Thionville 379—384. Verdun 390, Vitry 393, Paris: als Festung 398, als Angriffsobject 362.

*) Die Ziffern bedeuten die Seitenzahl.